



## Weihnachten

**Kann heute nicht zur Arbeit.  
Das Türchen vom Adventskalender klemmt.**

*Wichtel Fidels Zuhause in der Bibliothek während der Adventszeit*

Weihnachts- und Adventszeit kann eine sehr schöne, aber auch eine stressige Zeit sein. Wir von der Bibliothek Obervaz/Lenzerheide möchten mit verschiedenen Aktionen für Kinder und Erwachsene den Zauber der Adventszeit in unsere Gemeinde bringen.

Unser Weihnachtswichtel Fidel, welcher schon im letzten Jahr im Bücherturm gewohnt hat, wird auch dieses Jahr am 1. Dezember bei uns einziehen. Der kleine Wichtel schreibt den Kindern Briefe und freut sich über jede Zeichnung, die er erhält. Er hat aber manchmal auch Unsinn im Kopf und mit seinem Schabernack hält er unser Ausleih-Team ganz schön auf Trab. Die Idee und Geschichte der kleinen Wichtel stammt ursprünglich aus dem Nordischen. Sie sind dort unter dem Namen „Nisse“ bekannt. In Finnland nannte man sie „Tonttu“ und in Schweden „Tomte“. Die kleinen süßen zauberhaften Wesen wohnen in Häusern, Höfen und Scheunen. Seit einiger Zeit sind diese kleinen Wesen in viele Kinderzimmer eingezogen und schenken den

Kindern in der Nacht schöne Träume, verjagen böse Monster unter dem Bett, helfen verlorene Gegenstände wieder zu finden und während der Weihnachtszeit versüssen sie die Wartezeit.

Im Monat Dezember sind wir auf der Suche nach dem Lieblings Gedicht oder dem Lieblings Guetzli Rezept unserer Mitglieder. Vielleicht gibt es ja, wenn wir genug zusammen bringen, ein eigenes Advents-Gedichte-Rezepte - Bastel-Buch von unserer Bibliothek. Wir freuen uns auf eure Ideen und Geschichten um und zu Weihnachten. In unserer zweiten Ausgabe der Bibli News verrät unser Ausleih-Team seine Lieblings Geschichten rund um die Adventszeit.

## Mikroabenteuer und lustige Sprüche für die Adventszeit

*Kleiner Geschenk Tipp für die Adventszeit.....*

Mal Lust auf ein kleines Abenteuer während der Adventszeit? In der Bibliothek liegen 24 Inspirationskärtchen auf, welche dir Ideen für kleine Unternehmungen in der Adventszeit geben.

Alleine, mit Freunden oder der ganzen Familie. Das Glück liegt manchmal ganz nah. Diese Mikroabenteuerkärtchen schenken Ideen und



Inspirationen, wie man in der Vorweihnachtszeit zu Hause oder draussen wunderbare Dinge erleben kann. Sie verkürzen die Tage bis Weihnachten und lassen einem seine Welt ganz neu Entdecken.

Hier ein Beispiel für den 1.12.:

*Freu dich auf die Weihnachtszeit....*

...und zwar so richtig bewusst. Und schreibe dir eine Liste der Dinge, die du in der Adventszeit unbedingt machen, ausprobieren oder erleben möchtest. Und dann noch eine Liste der Dinge, die du auf keinen Fall tun möchtest – um dir in der schönsten Zeit des Jahres nicht die Vorfreude auf das Fest der Feste verderben zu lassen. Fällt dir spontan etwas ein?



Bei diesen Karten gibt es jeden Tag in der Adventszeit einen Spruch. Die frechen und lustigen Sprüche zaubern einem jeden Tag ein Schmunzeln ins Gesicht und gönnen einem eine Pause vom Trubel der Vorweihnachtszeit. Einige der Sprüche haben wir hier in unserer Bibli News eingefügt.

## Advents - Programm



Wir haben für Gross und Klein einige Aktionen geplant. Von der Fenstergeschichte bis zum Erzählabend bei Glühwein, Punsch und Guetzli

*Lesen Sie mehr dazu auf S. 3*





Trauer niemanden, der behauptet, es sei zu früh für Weihnachtslieder. Du brauchst diese negativen Menschen nicht in deinem Leben.

# Unser Adventsprogramm

Für unsere Bibliotheksbesucher haben wir uns während des Advents einiges ausgedacht. Ab dem 1. Dezember 2021 zieht Fidel, unser Weihnachtswichtel wieder im Bücherturm der Bibliothek ein und hat einiges für Gross und Klein dabei.

**17. Dezember**  
Kinder pflanzen Samen mit Feenstaub  
**20. Dezember**  
Was ist aus dem Feenstaub gewachsen  
**21. Dezember**  
Lustiger Weihnachtspulli-Tag (15:00 – 17:00)

## Glühwein, Guetzli und Geschichten

**30. November**  
startet unsere Advents-Fenstergeschichte  
**04. Dezember**  
Barbarazweig  
**09. Dezember**  
Adventsabend draussen vor der Bibliothek  
**16. Dezember**  
Teelicht mit Wichtelüberraschung

Während der ganzen Adventszeit können Kinder Vorlagen für Weihnachtskugeln und Weihnachtsdeko zum ausmalen abholen. Jeden Montag werden die gesammelten Kunstwerke an unserem Fensterweihnachtsbaum gehängt, damit wir Ende Dezember einen schön geschmückten Baum haben

## Wo wohnt der Nikolaus

Ein kleines Nikolaus Gedicht:

Ich habe eine Reise nach Grönland gebucht und habe den Nikolaus gesucht.  
Habe gesucht so viele Stunden und habe ihn leider nicht gefunden.

Ich flog über Eisberge und über Seen. Ich habe mich bemüht, ihn doch zu erspähen. Die tiefsten Höhlen tat ich erkunden. Doch hab ich ihn leider nicht gefunden.

Am Nordpol dann konnt' ich fragen und fragen, es konnte mir keiner etwas sagen. Ich flog mit dem Hubschrauber viele Runden und habe den Nikolaus nicht gefunden.

Bin bald darauf, das ist nicht gelogen, noch bis Alaska weiter gezogen. Dort bin ich leider fast selbst verschwunden und hab ihn trotzdem auch dort nicht gefunden.

Dann komme ich nach Hause ziemlich spät. Was glaubt ihr, wer vor meiner Haustür steht und sagt: „Ich dacht'schon, du wärest nicht zu Haus!“ Kein anderer war's als der Nikolaus! Jetzt frag ich euch, .... Bitte lacht mich nicht aus: Wo wohnt er nun wirklich, der Nikolaus?



# Fenstergeschichte in der Adventszeit

In diesem Jahr erzählen wir die Geschichte: „Postbote Willi, Pirat und der geheimnisvolle Weihnachtsbrief“ von Susanne Brandt und Anne Marie Braune



- 31.11. Postbote Willi auf dem Weg durchs Dorf
- 02.12. Im Bäckerladen
- 03.12. Postbote Willi und die Schulkinder
- 04.12. Postbote Willi und Fährmann Hein
- 06.12. Auf dem Wasser
- 07.12. Ole hat eine Idee
- 09.12. Postbote Willi und die nassen Briefe
- 10.12. In der Bibliothek
- 13.12. Postbote Willi muss nachdenken
- 14.12. Briefe und Karten an der Wäscheleine
- 16.12. Eine ungewöhnliche Einladung
- 17.12. Die Adventsfeier in Willis Stall
- 20.12. Wer bist denn du?
- 21.12. Ein unverhoffter Brief
- 23.12. Auch die Kuh gehört dazu

Was ist eine Fenstergeschichte? An jedem der ausgeschriebenen Tage wird ein neues Bild im Kamischibai am Fenster der Bibliothek ausgestellt und die dazugehörige Geschichte kann man am Fenster lesen oder vorlesen lassen. Durch die ganze Adventszeit wird so die Geschichte vom Postboten Willi und seinem Hund, dem Pirat erzählt. Postbote Willi verteilt mit Pirat die Weihnachtspost in seinem Dorf. Doch dann passiert ihm ein Missgeschick und alle Briefe sind nass. Können er und sein treuer Pirat dies noch retten?

Kommt an unserem Fenster vorbei und fiebert mit Willi und Pirat mit.



## DIE FÜNF GRÖSSTEN FAILS BEIM „GUETZLI BACKEN“

Möchtest Du dieses Jahr mit deinen „Guetzli“ so richtig angeben? Dann lies zuerst diese 5 Tipps, damit du auch sicher mithalten kannst!

Verfasst von Anna Fausch

### 1 Der Teig klebt überall

Oh wie ist es doch lästig, wenn der Teig überall kleben bleibt, nur nicht dort, wo er haften bleiben sollte. Hier einige Tipps dazu:  
-klebrige Teige wie Eiweissteige immer auf Zucker auswallen  
-andere Teige, je nach Unterlage, auf Mehl auswallen

-eine Klarsichtfolie über den Teig, respektive unter das Wallholz legen  
-die Förmchen je nach Teig in Zucker oder Mehl drücken vor dem Ausstechen  
-Zusatztipp: Teighölzer sind eine grosse Hilfe beim Auswallen

Fortsetzung auf S. 3



2 Der Teig hält nicht zusammen

Paradebeispiel dafür sind die Vanillekipferl, die einen sonst schon auf die Palme bringen, da sie sehr zeitaufwendig sind....

**Tipp:**  
Etwas Eiweiss, Eigelb oder Milch zum Teig geben, aber nicht kneten.

3 Braune Zimtsterne

Warum behalten Zimtsterne nicht ihre weisse Glasur und werden braun nach dem Backen?

**Tipp:**  
-Glasur nach dem Backen auftragen und trocknen lassen oder Glasur vor dem Backen auftragen und die Guetzli im Ofen bei 100 Grad 30 bis 35 Minuten im unteren Drittel trocknen lassen.

4 falsche Ofentemperatur

Ojee, ojee, meine Geutzli sind verbrannt....  
**Tipp**  
-Guetzli nicht mit Heissluft backen, da sie etwas mehr austrocknen.  
- Die richtige Temperatur hängt vom Backofen ab, man muss das einfach mit Ausprobieren herausfinden.

In der Regel braucht es, je länger man den Backofen benutzt, eine bis zwei Minuten weniger Backzeit pro Blech.  
-Immer erst nach der Hälfte der Backzeit die Backofentüre öffnen und nur kurz, da die Temperatur sonst zurück fällt.



A Plätzchen a day keeps the Weihnachtstress away!

5 Die Guetzli werden hart

Wenn es nach dem Guetzliverzehr einen Zahn- arzttermin braucht, war die Lagerung falsch....  
**Tipp**  
-Guetzli immer nach Sorten aufbewahren.  
-die meisten Guetzli lassen sich in Dosen gut verschlossen bis zu einem Monat aufbewahren. Man kann die Guetzli auch protionenweise tiefkühlen und wieder auftauen. So sind sie

länger haltbar. Vor dem Geniessen die Guetzli auf einem Kuchengitter rund 30 Minuten bei Raumtemperatur oder kurz in der Mikrowelle auftauen.  
-Guetzli, die weich bleiben sollen, mit einem Stück Apfel oder einem Stück frischer Zitronenschale und lose aufgelegtem Deckel in der Dose aufbewahren.  
-Chräbeli bleiben länger haltbar, wenn sie nach dem Auskühlen in einem Tiefkühlbeutel in einer verschlossenen Guetzlidose aufbewahrt werden. Sie können aber auch sehr gut tiefgekühlt werden und sind nach dem Auftauen schön weich.

Was ist ihr Lieblings – Guetzli – Rezept? Wir würden uns über Rezepte und Tipps zum Backen sehr freuen. Vielleicht bekommen wir ja ein Rezeptbuch zusammen? Im ganzen Monat Dezember sammeln wir ihre Rezepte.



Spitzbuben Swissmilk

Rezepte



Lebkuchen

Lebkuchen (Marianne Spescha)

500gr Mehl  
400gr Rohrzucker  
1 Beutel Backpulver  
2 Essl. Lebkuchengewürz  
2 Essl. Schoggipulver

Alles michschen

5.5dl Milch  
2 Essl. Öl

Teig auf Blech verteilen und mit Mandelplättchen belegen.

Backen: 20-30 Min. bei 180-200 Grad im vorgeheizten Ofen.

Mailänderli (Nicole Sigron)

250g Butter  
250g Zucker

3 Eier  
1 Prise Salz  
1 Zitrone, Schale

500g Mehl

Eigelb Plätzchen vor dem backen bestreichen

Butter und Zucker schaumig rühren. Bis und mit Zitrone darunterrühren. Mehl dazusieben, zu glattem Teig kneten. 1 Stunde ruhen lassen und mit beliebigen Förmchen ausstechen.  
Bei 200 Grad, 10-12 Minuten



Ach, die 24 Türchen stehen für Tage, nicht für Stunden? Das ist jetzt doof.

Oh Heilige Nacht! –

Das Familienspiel für die Advents- und Weihnachtszeit

Für 2-6 Scheinheilige ab 12 Jahren

Advent, Advent ein Lichtlein brennt... Erst eins, dann zwei, dann vier...

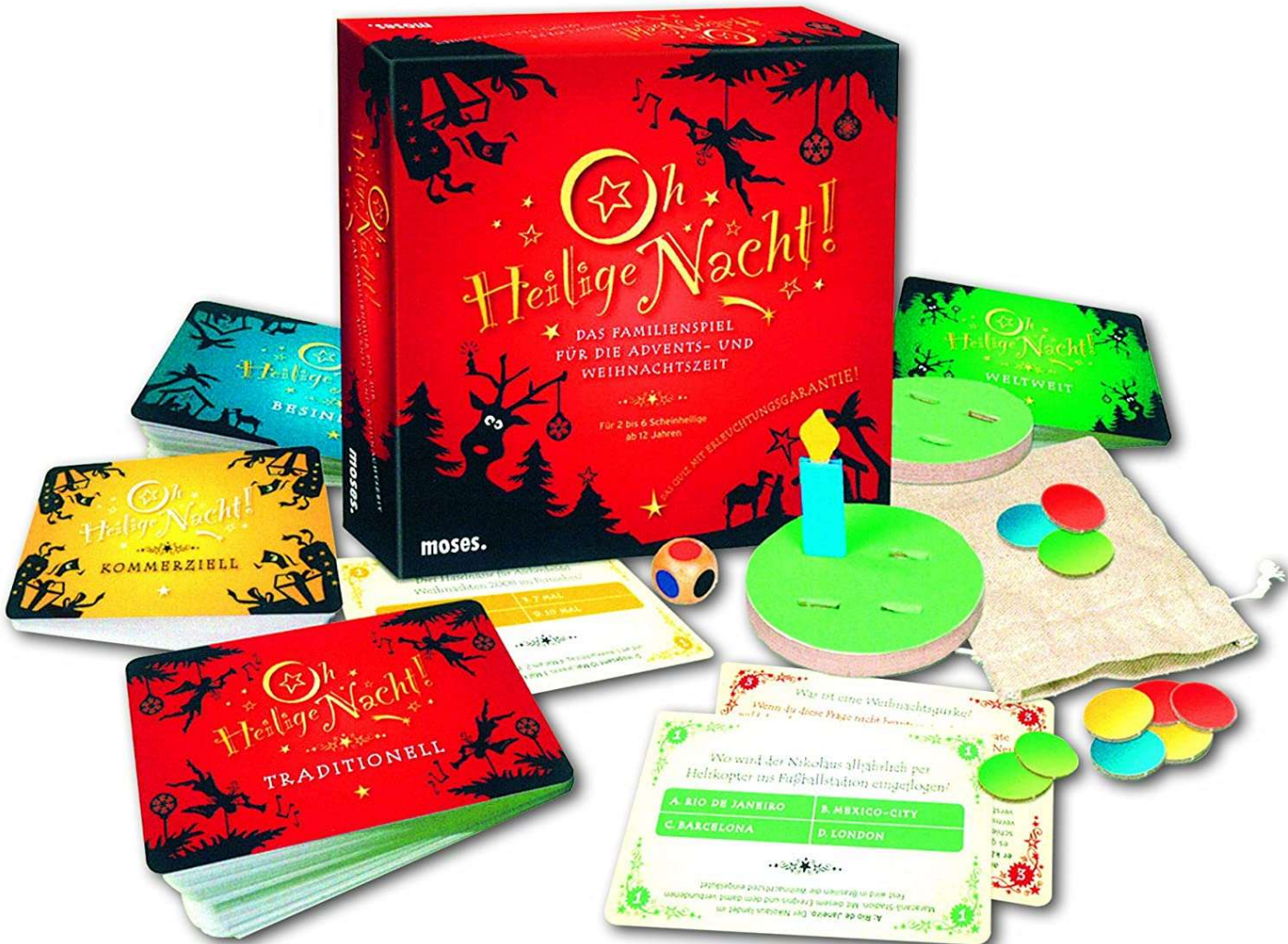
das Fest der Liebe, des Friedens und des gemütlichen Beisammenseins rückt näher. Aber was genau feiern wir eigentlich? Warum stellen wir eine Tanne ins Zimmer und was verdient der Weihnachtsmann? Was ist eine Weihnachtsgurke und warum essen manche Leute Karpfen?

Bei diesem Quiz werden eure Köpfe mit der Gans im Ofen um die Wette qualmen, doch seid gewiss: Die Erleuchtung wird kommen. Es gilt, als Erster alle vier Kerzen auf dem Adventskranz zu entzünden und den anderen barmherzig zur Seite zu stehen. Und wetten, dass nicht mal der oberschlau Cousin aus der Grossstadt alles weiss?

Es gibt vier verschiedene Kategorien von Quizkarten: Kommerziell, Besinnlich, Traditionell und Weltweit. Freut euch über Fragen wie Multiple Choise Fragen, Wissensfragen, Ratefragen, Schätzfragen oder Kreative Fragen.  
Wie zum Beispiel aus der **Kategorie Weltweit:**  
„In welchem Land wird am Heiligen Abend ein Weihnachtsfeuer zum Schutz von Kobolden entzündet, das 12 Nächte brennt?“  
a-Finnland b-Island  
c Griechenland d- Rumänien

**Kategorie Besinnlich:**  
„Wer oder was ist Tochter Zion aus dem gleichnamigen Adventslied?“  
a-das jüdische Volk  
b- die Frauen Israels  
c- die Stadt Jerusalem  
d-das Land Israel

**Kategorie Traditionell:**  
„Woran erkennt man, ob es sich um den Weihnachtsmann oder um den Nikolaus handelt?“  
a-an der Sackgrösse  
b- an der Mütze  
c- am Glöckchen  
d- gar nicht  
(Lösungen Seite 4)







Heute machen wir mal was für Bauch, Bein und Po. - Plätzchen

Aus dem Buch Landgeschichten

Richard Reich

Anfang Monat ist Gottlieb gestorben, der alte Bauer, dem mit achtzig noch die Frau davon ist. Trotz diesem und anderen Schicksalsschlägen hat sich Gottlieb nie selber bemitleidet. „Nein, nein, es hat sich gelohnt!“, hat er immer wieder gesagt, wenn er über sein Leben philosophierte. Ja, der Gottlieb selig hat stets auch im Verganem,

Milchbüechli-Rechnungen, brütete im Stall bei den Kühen – während wir Kinder draussen vor dem Fenster sinngemäss die Sau rausliessen, glühwangig durch die Kälte tobten, bis auch das gleichmütigste Huhn im Schopf stigelisinnig wurde. Unermüdlich fochten wir Schneeballschlachten in Gottliebs steif gefrorenen Obstgarten, machten aus

heimkommt, ihr Plageister!“ Johlend stoben wir davon, aber bloss, bis Gottlieb wieder verschwunden war, und so ging das tagelang, wochenlang, den halben Winter lang hin und her. Bis zu der Sache mit der Schanze. Es war am Neujahrstag. Im Fernsehen hatten sie Skispringen gezeigt und der „Vogelmensch“, wie die Fachwelt den stärksten Schweizer neuerdings ehrfürchtig nannte, war in Garmisch den favorisierten Ostdeutschen und Österreichern um die Ohren geflogen, dass es eine Art hatte. Klar, mussten wir es dem Helden leichttun! Wir holten also die alpinen Ski aus dem Keller, und flugs wurde auf dem Hänglein hinter Gottliebs Scheune eine schmucke Schanze gebaut – welche allerdings, weil aus flockigem Neuschnee, jämmerlich in sich zusammensackte, sobald einer von uns zwecks Weltrekord darüberbretterte. Der Nachmittag verging, wir schaufelten und schimpften, schaufelten und jammerten, doch es wollte nichts werden mit unseren vogelhaften Flügen, als plötzlich der Bauer daherkam. Gottlieb kam nicht etwa zu Fuss, sondern gleich mit seinem rachsüchtig, röhrenden Traktor. Schreckensstarr verharrte jeder, wo er gerade stand, in Erwartung des Unausweichlichen. Gottlieb aber beachtete uns in keiner Weise, wuchtete vielmehr



weitere tolle Geschichten von Richard Reich durch das ganze Jahr sind in diesem Buch in der Bibliothek

im Rückwärtsgang den Anhänger, Ladefläche voran, mit kühnen Schwung gegen den Hang. Dann kuppelte er ab, stellte den Traktor ein paar Meter seitlich ab, riss mir wortlos die Schneeschaukel aus der Hand und machte sich an die Arbeit. Keine halbe Stunde später hatte der Bauer den perfekten Schanzentisch gezimmert. „Wer zuerst?“, fragte Gottlieb und zündete sich zufrieden eine Brissago an. Keiner rührte sich. Uns jagte die Konsruktion gleichzeitig Bewunderung und Entsetzen ein. Ein Vogelmensch werden, das schon. Aber deshalb gleich abstürzen wie ein Ikarus? „Lauter Milchbüebli!“, spottete der Bauer. Er schnappte sich ein paar daliegende Ski, pferchte seine Stallstiefel in die altbackene Drahtzug-Bindung, und schon stapfte er, unverdrossen rauchend, den Hang hinauf. Oben aber machte Gottlieb kehrt und liess die Bretter einfach sausen. Damit nicht genug: Kurz vor dem Absprung ging der Bauer, genau wie der Vogelmensch, stilgerecht in die Hocke! Schoss im nächsten Augenblick wie ein Adler in die Lüfte! Und krachte im übernächsten wie ein Sack Kunstdünger auf die Piste, dass die Erde noch in Australien unten zittern musste.... Verdattert starrten wir auf den verrenkt im Schnee steckenden Landwirt. Der aber hob alsbald den Kopf und grunzte mit hörbarer Befriedigung: „Aber es hat sich gelohnt!“ Im Rückblick kommt mir vor, als habe der gute Gottlieb präzis an jenem Wintertag mit diesem einen riesigen Gump sein Lebensmotto entdeckt. Ja, hin und wieder sollte man im Leben etwas ausprobieren, auch wenn du ab und zu auf die Schnauze fällst. Flieg, Gottlieb, flieg!

Die Sprungschanze

im Unwiederbringlichen das Schöne und Wertvolle gesehen.

Als er noch jünger war, konnte der Bauer recht unwirsch sein, vor allem im Winter. Lag es daran, dass Gottlieb in der stillen Jahreszeit zu wenig an die frische Luft kam? Seit er seinen Wald verpachtet hatte, hockte er viel in der Stube, machte seine

seinem Hof ein Eishockeystadion, wo wir stundenlang kreischend knebelten. Die Viehtränke war das Goal. All das machte den braven Bauern nervös. Er, der uns den ganzen Sommer milde gewähren liess, kam plötzlich aus dem Haus oder Stall gestampft und brüllte: „Fertig jetzt! Macht, dass ihr

Adventsfenster in Obervaz

Der Frauenverein Vaz/Obervaz organisiert dieses Jahr wieder die Adventsfenster in den Stammfraktionen Lain, Muldain und Zorten. Es haben sich für 24 Orte Personen, Familien oder Geschäfte gefunden, die im Monat Dezember ein Adventsfenster dekorieren oder gestalten. Es ist nicht immer ganz einfach, alle zusammen zu bekommen, umso schöner ist es, wenn es geklappt hat. An verschiedenen Orten werden auch Apéros angeboten, welche je nach Lage der Corona Massnahmen wenn möglich durchgeführt werden.



Weihnachtsfenster mit Weihnachtskaraoke in Muldain

Reihenfolge der Adventsfenster in Lain, Muldain und Zorten

- 1 Karin Sigron, Lain
- 2 Alice Sigron, Lain

- 3 Dora Pinto/Corinna Künzel, Lain mit Apéro
- 4 Marieva Sigron, Lain
- 5 Nicole Sigron, Muldain
- 6 Nicole Trucksess, Lain
- 7 Rosa Löw, Lain
- 8 Petra Miranda da Silva, Lain mit Apéro
- 9 Prisca Gossweiler, Lain mit Apéro
- 10 Leonarda Parpan Voneschen, Lain
- 11 Sandra Lopes, Lain
- 12 Andrea Parpan, Lain
- 13 Rosmarie Brunner, Lain
- 14 Trix Burderer, Muldain mit Apéro
- 15 Evelin Toscano, Lain
- 16 Spar Dorfladen, Lain
- 17 Nadja Weber, Lain
- 18 Silviy Dittli, Lain
- 19 Alexandra Städler, Muldain
- 20 Sandra Lenz, Muldain
- 21 Schule Zorten mit Weihnachtschor
- 22 Restaurant Schyn, Lain mit Apéro
- 23 Besenbeiz la Maisetta, Lain mit Apéro
- 24 Kirche Zorten



LÖSUNGEN QUIZ

**Weltweit: C-Griechenland.** Das Feuer schützt vor den Weihnachtskobolden kalikanzari. Für das Eröffnungsfeuer in der Heiligen Nacht wird das Christixylo – das beste und grösste Holz-scheit verbrannt, um damit das Christuskind zu wärmen.

**Besinnlich: C-Jerusalem.** Der Text lautet: „Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem.“ Das Lied verkündet die Ankunft von Davids Sohn und sagt der Stadt Jerusalem friedensreiche Zeiten voraus. Der Text bezieht sich auf einen Bibelvers (Sacharja 9.9).

**Traditionel: B-an der Mütze.** Der echte Nikolaus trägt eine Bischofsmütze und einen Stab. Ihn hat es nämlich im Gegensatz zum Weihnachtsmann, der eine reine Phantasiefigur ist, tatsächlich gegeben. Er lebte anfang des vierten Jahrhunderts als Bischof und wurde wegen seiner Mildtätigkeit besonders Kindern gegenüber zum Heiligen geehrt.